

Verhandlungsschrift

über die

14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 4. Mai 2023, 19:15 bis 21:35 Uhr

abgehalten im Sitzungssaal des Rathauses Rankweil, unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall und in Anwesenheit nachstehender Mitglieder der Gemeindevertretung bzw. Ersatzmitglieder:

Bürgermeisterin
Katharina Wöß-Krall
Rankweiler Volkspartei

Bürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall
Vbgm. Mag. Andreas Prenn
Helmut Jenny
Klaus-Dieter Pirker
Karin Reith
Claus Fischer
Mag. Jürgen Herburger
Karin Kästle-Märk
Hubert Breuß
Mag. Wolfgang Schmid
Dr. Johannes Möslinger
Dr. Magdalena Wöß
Norbert Ganahl
Martin Bitschnau
MSc Phillip Schöch
Annette Stemmer
Anna-Lena Tschütscher
Ersatzmitglied: Sandra Köchle
Ersatzmitglied: Ing. Herbert Sturn
Ersatzmitglied: DI Dražana Malinović-Biedermann
Ersatzmitglied: Klaus Bickel

GRÜNES FORUM Rankweil

Alejandro Schwaszta
LAbg. Christoph Metzler
Peter Dietrich
Gertrud Rauch
MMag. Kornelia Bauer
Michael Vedder
Johannes Herburger
Walter Frick

Mitanand für Rankweil
SPÖ und Parteiunabhängige

Helmut Madlener
Ersatzmitglied: Werner Nesensohn

FPÖ und Bürgerliste Rankweil

Wolfgang Müller

Entschuldigt:

Stefanie Lins (RVP)

Schriftführer:

Christian Breuß, MAS

Tagesordnung

1. Berichte
2. Änderungsvorschlag Flächenwidmungsplan, Firma Rauch GmbH, GST-NRN 6450/1 u.a., Langgasse
3. Grundtausch Firma Rauch GmbH, Langgasse
4. Kinderbetreuung Markt, Gewerkevergaben
5. Kinderbetreuung Markt, Abtretung Beschlussrecht an Gemeindevorstand
6. Kunstrasenplatz Gastra, Gewerkevergabe
7. Lebens- und Energieader Mühlbach
8. Darlehensvergabe Thien Areal
9. Genehmigungen der Verhandlungsschrift über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.2.2023
10. Allfälliges

Die Bürgermeisterin eröffnet die öffentliche Sitzung, stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Abs. 1 Gemeindegesetz.

Gemäß § 37 Abs. 4 GG legt die noch nicht angelobte Gemeindevertreterin DI Dražana Malinović-Biedermann vor der Leiterin der Gemeindevahlbehörde, Bürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall, das Gelöbnis ab.

1. Berichte

Aus der Vorstandssitzung der Regio Vorderland-Feldkirch vom 20.4.2023 wird über folgende Themen berichtet:

- Entwicklung Bauamt Vorderland
- Infoveranstaltung zum Thema Blackout der Firma Omicron
- Zukunft Kinderbetreuung Vorderland
- regREK Teilprozess regionale Naherholungsgebiete/Freizeiteinrichtungen, insbesondere Situation Schwimmbad Frutza
- KLAR (Klimawandel-Anpassungs-Modellregion) Infoveranstaltung zum Thema Hochwasser Eigenvorsorge und Beratungsförderung für Bevölkerung
- Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG)

Beim ASZ Vorderland soll eine zusätzliche PV-Großanlage mit einer Leistung von 149 kWp errichtet werden.

Aus der Vorstandssitzung des Vorarlberger Gemeindeverbandes vom 13.4.2023 wird über folgende Themen berichtet:

- Programm K5 Next
- Zusammenführung der Rechtsträger (Gemeindeverband und Umweltverband) als Verein, die bisherige Gemeindefinformatik soll als eigenständige Gemeindefinformatik GmbH weiterbetrieben werden.
- Das Land Vorarlberg überlegt, einen elektronischen Flächenwidmungsplan aufzulegen.

Über die aktuellen personellen Probleme im Bereich der Elementarpädagogik und die diesbezüglichen Auswirkungen wird berichtet. Aktuell fehlen in den Rankweiler Einrichtungen in Summe ca. 800 Stellenprozent aufgrund von Langzeitkrankenständen. Im Kindergarten Merowinger kann aus diesem Grund momentan keine Nachmittagsbetreuung angeboten werden.

In den Rankweiler Sälen darf ein Catering nur von Wirten aus dem Wirtepool durchgeführte werden. In diesem Pool stehen aktuell zur Auswahl: Gasthof Mohren, Herbert's Dorfmetzg, Rankweiler Hof, Seidl Catering, Braugaststätte Taube und die Gaumenkitzerei (Restaurant beim Golfplatz).

Der Abfallbericht über die Jahre 2020 – 2022 für die Fraktionen Metallverpackungen, Papier, Glas, Bioabfall, Grünabfälle und Gartenabfälle, Leichtstoffverpackungen, Restabfall und Sperrmüll wird zur Kenntnis gebracht.

Von der Agrargemeinschaft werden die Abbau- bzw. Einlagerungsmengen bekannt gegeben. Beim Steinbruch Fritztobel wurden 84.775,37 m³ Gestein abgebaut und in der Deponie Kärle 89.307,19 m³ Aushubmaterial eingelagert.

Die 3. Klassen der Rankweiler Volksschulen halten im Rathaus eine Kinderkonferenz ab. Zeichnungen der Kinder zu den ihnen wichtigen Themen sind im Sitzungssaal aufgehängt.

2. Änderungsvorschlag zum Flächenwidmungsplan, Firma Rauch GmbH, GST-NRN 6450/1 u.a., Langgasse

AZ 031/02/22/52

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.2.2023 wurde der Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Firma Rauch Fruchtsäfte (Langgasse) beschlossen (ua. GST-NR 6450/1).

Der Flächenwidmungsplan ist entsprechend dem neuen Straßenverlauf anzupassen. Im Wesentlichen sollen die Flächen der alten Straßenführung im Bereich der Firmenzufahrt von Verkehrsfläche Straße (VS) in Baufläche Betriebsgebiet Kategorie I und die Flächen der neuen Straßenführung von Baufläche Mischgebiet in Verkehrsfläche Straße (VS) umgewidmet werden (siehe Lageplan vom 23.11.2022).

Während der Auflage sind Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung, der Abteilung Straßenbau und der Gemeinde Koblach eingelangt. Zusammengefasst wird gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes kein Einwand erhoben.

Die Bauflächen-Neuwidmung ist unbefristet und ohne Abschluss eines Raumplanungsvertrages möglich, da es sich um eine nicht geeignete Fläche zur Bebauung handelt (Firmenzufahrt).

Gemäß §§ 23 iVm 21 Raumplanungsgesetz (RPG) wird die Änderung des Flächenwidmungsplanes entsprechend der Planbeilage sowie der Grundstückstabelle vom 23.11.2022, Zl.: 031/02/22/52 einstimmig beschlossen. (32:0)

3. Grundtausch Firma Rauch GmbH, Langgasse

AZ 612/01/488/01

Im Zuge der Schlussvermessung der Straßenverlegung bei der Firma Rauch Fruchtsäfte GmbH wurde festgestellt, dass eine Korrektur vorzunehmen ist. Die Mauer, welche als Abgrenzung zwischen dem Firmengelände und dem Rad- und Fußweg dient, befindet sich teilweise auf GST-NR 6510. Durch eine minimale Grenzverschiebung (Arrondierung) soll die Mauer zur Gänze auf GST-NR 894 zum Liegen kommen (siehe Vermessungsurkunde der Markowski Vermessung ZT GmbH vom 4.4.2023, 22.867W/23).

Bei diesem Flächentausch sollen 2 m² von der Gemeindefläche GST-NR 6510 in die Grundfläche der Firma Rauch GST-NR 894 einbezogen werden. Der Flächentausch soll im vereinfachten Verbücherungsverfahren gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz erfolgen.

Die Verbücherung (Flächenarrondierung zwischen der Firma Rauch und der Marktgemeinde Rankweil) ist gemäß Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Markowski, GZ 22.867W/23 vom 4.4.2023 im vereinfachten Verbücherungsverfahren nach §§ 15 LiegTeilG durchzuführen. Einstimmige Zustimmung (32:0)

4. Kinderbetreuung Markt, Gewerkevergabe

AZ 240/10/00/03

Die Bauarbeiten für die Kleinkindbetreuung Markt haben in der KW 16 gestartet. Nach derzeitigem Kostenstand betragen die Errichtungskosten inkl. Index 7.668.269,00 € und liegen in der Fördergrenze.

Um den Projektlauf ohne Verzögerung fortsetzen zu können, sind folgende Vergaben erforderlich:

Zimmermeisterarbeiten:

Die Ausschreibung wurde im offenen Verfahren mit vorheriger europaweiter Bekanntmachung im Oberschwellenbereich laut Bundesvergabegesetz veröffentlicht. Drei Angebote sind termingerecht eingelangt.

Die Auswertung hat die Firma Dobler Holzbau aus Röthis mit einer Angebotssumme von 672.649,00 € als Bestbieter ergeben. Im Angebot der Firma Marte Holzbau aus Rankweil sind verschiedene Positionen nicht ausgepriesen. Aus Sicht der ÖBA ist dieses Angebot auszuschneiden.

Preisspiegel (zzgl. MwSt.):

1. Firma Dobler Holzbau GmbH, Röthis, 672.649,00 €
2. Firma Marte Holzbau, Rankweil, 674.124,35 €
3. Firma I+R Schertler, Lauterach, 737.349,44 €

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Zimmermeisterarbeiten an den Bestbieter, die Firma Dobler Holzbau aus Röthis, mit einer Nettoangebotssumme von 672.649,00 €.

Holzzulieferung und Verarbeitung:

Es ist geplant, beim gesamten Neubau für die Holzbauarbeiten Holz der Agrargemeinschaft Rankweil zu verwenden.

Von der Agrargemeinschaft Rankweil wurde dazu ein Angebot erstellt. Das Eigenholz der Agrar im Ausmaß von ca. 500 fm wird um 67.500,00 € netto angeboten. Die Holzbearbeitung im Sägewerk Hilbe aus Dornbirn wird um ca. 51.390,00 € netto angeboten. In diesem Angebot ist das Sortieren, Vermessen, Sägen, Trocknen und Hobeln des Holzes beinhaltet.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Holzzulieferung und Verarbeitung an die Agrargemeinschaft Rankweil in Zusammenarbeit mit dem Sägewerk Hilbe aus Dornbirn zu einer Nettoangebotssumme von 118.890,00 €.

Fenster:

Die Ausschreibung wurde im offenen Verfahren mit vorheriger europaweiter Bekanntmachung im Oberschwellenbereich laut Bundesvergabegesetz veröffentlicht. Zwei Angebote sind termingerecht eingelangt.

Preisspiegel (zzgl. MwSt.):

1. Firma Kapo Fenster und Türen GmbH, Pöllau, 304.990,00 €
2. Firma Hartmann Fensterbau GmbH, Nenzing, 387.247,00 €

In der Kostenschätzung sind für die Fenster 281.916,00 € netto veranschlagt.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Fenster und Türen an den Bestbieter, die Firma Kapo Fenster und Türen GmbH aus Pöllau mit einer Nettoangebotssumme von 304.990,00 €.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig nachstehende Vergaben für den Neubau Kleinkindbetreuung Markt (alle Werte zzgl. MwSt.) (32:0):

- **Zimmermeisterarbeiten:** Firma Dobler Holzbau GmbH aus Röthis zu einer Auftragssumme von 672.649,00 €.
- **Holz:** Agrargemeinschaft Rankweil in Zusammenarbeit mit dem Sägewerk Hilbe aus Dornbirn zu einer Auftragssumme von 118.890,00 €.
- **Fenster:** Firma Kapo Fenster und Türen GmbH aus Pöllau zu einer Auftragssumme von 304.990,00 €.

5. Kinderbetreuung Markt, Abtretung Beschlussrecht an Gemeindevorstand

AZ 240/10/00/03

Die Bauarbeiten für die Kleinkindbetreuung Markt haben in der KW 16 gestartet. Nach derzeitigem Kostenstand betragen die Errichtungskosten inkl. Index 7.668.269,00 € und liegen in der Fördergrenze.

Um den Projektablauf ohne Verzögerung fortsetzen zu können, ist die Vergabe des Gewerkes Schwarzdecker/Spengler erforderlich.

Das Ausschreibungsverfahren hat bereits stattgefunden, entsprechende Angebote liegen vor. Jedoch konnten die erforderlichen Prüfscenarien noch nicht abgeschlossen werden. Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung unter Anwendung des § 50 Abs. 3 Gemeindegesetz einstimmig, die Vergabekompetenz für das Gewerk Schwarzdecker/Spengler an den Gemeindevorstand abzutreten.

Die Gemeindevertretung beschließt unter Anwendung des § 50 Abs. 3 Gemeindegesetz die Abtretung der Vergabekompetenz für das Gewerk Schwarzdecker/Spengler an den Gemeindevorstand einstimmig. (32:0)

6. Kunstrasenplatz Gastra, Gewerkevergabe

AZ 262/03/01/01/07

Durch die Marktgemeinde Rankweil wurde die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes bei der Sportanlage Gastra im nicht offenen Verfahren zur Ausschreibung gebracht. Von den vier geladenen Fachfirmen wurde bis zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe durch zwei Firmen ein Angebot eingereicht. Zur Ausschreibung gelangten drei unterschiedliche Varianten.

Variante 1

elastische Tragschicht (ET) bei Setzungs- und Randbereichen abtragen und erneuern

Variante 2

ET auf dem gesamten Spielfeld abtragen und im Recyclingverfahren erneuern

Variante 3

ET auf dem gesamten Spielfeld abtragen und komplett neu erstellen

Als Erklärung sei angemerkt, dass es für die fachliche, technische und normgerechte Ausführung unter dem neuen Kunstrasen einer elastischen Tragschicht bedarf.

Variante 1

Firma Loacker Sport und Gartenbau, Koblach, 868.529,21 €

Firma Strabag AG, Zirl, 931.882,91 €

Variante 2

Loacker Sport und Gartenbau, Koblach, 899.693,81 €

Strabag AG, Zirl, 937.382,21 €

Variante 3

Firma Loacker Sport und Gartenbau, Koblach, 920.674,25 €

Firma Strabag AG, Zirl, 953.393,6 €

Aufgrund der relativ geringen Mehrkosten bei den Angeboten von Variante 1 zu Variante 3 und vor allem wegen der qualitativ besseren Lösung wird die Vergabe der Variante 3 durch die Fachabteilung und den Bauausschuss empfohlen.

Im Angebot sind Nebenarbeiten für Zaunreparatur, Seitenwege (längs Asphalt, quer Kies) und eine Erweiterung der Stehtribüne enthalten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf brutto 81.678,66 €.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig die Vergabe der Variante 3 für den Sportanlagenbau zur Sanierung des Kunstrasenspielfeldes bei der Sportanlage Gastra an den Best- und Billigstbieter, die Firma Loacker Sport und Gartenbau, Koblach, zu 920.674,25 € inkl. MwSt. (31:1 GV Dietrich FORUM)

7. Lebens- und Energieleader Mühlbach Rankweil

639/4/43/Gewerbepark/02

Die Vorsitzende übergibt das Wort an GV Metzler (FORUM), welcher von der Marktgemeinde Rankweil als politischer Vertreter in dieser Angelegenheit in das Arbeitsgremium entsandt wurde. Dieser erläutert Folgendes:

Der Mühlbach ist ein zentrales Element der Gemeinde Rankweil. Er wird im östlichen Bereich der Gemeinde an der Frutz gefasst, fließt durch das Zentrum von ganz Rankweil und in weiterer Folge entlang der Grenze zwischen Rankweil und Feldkirch in Breders in die Nafla um von dort als Ehbach in den Rhein zu münden.

In der oberen Hälfte, im besiedelten Bereich Rankweils, konnte durch Uferbefestigungen und Einbetten in Dämme das natürliche Gefälle mit Kraftwerken zur Energiegewinnung und Betrieb von Mühlen, Sägen und Turbinen genutzt werden. Das erfolgt bekanntermaßen auch heute noch.

Ist die Wertigkeit des Mühlbaches über Jahre jedoch zurückgegangen, gibt es seit einigen Jahren einen markanten Wandel. Einmal als Aufenthaltsort und Wohlfühlort für die gesamte Gemeinde, für die Natur und jetzt wieder verstärkt, was die regionale Energiegewinnung anlangt.

In der Mühlbachgenossenschaft sind die Nutzer unterhalb des Gewerbeparks (Fabrik) organisiert. Die Marktgemeinde Rankweil ist mit ihren damaligen Nutzungsrechten zugunsten der gemeindeeigenen Feuergräben und seit geraumer Zeit auch als Betreiberin eines Kraftwerkes als Genossenschaftsmitglied vertreten.

Die Fassung des Mühlbaches beim „Roten Tor“ und die Zuleitung bis zum Kraftwerk der Fabrik sowie deren Unterwasserkanal bis zur Mühlbachfalle am Flößerweg sind Bestandteile, die nicht zur Mühlbachgenossenschaft gehören. Gerade diese Bereiche sind, inkl. dem Kraftwerk in der Fabrik, in einem sehr schlechten Zustand.

Mehrere Eigentümerwechsel, bis dann die Illwerke/VKW diesen Abschnitt übernommen hat, haben bisher hier keine Verbesserungen gebracht und lassen eine zukünftige Dotierung des Mühlbaches als nicht gesichert erscheinen.

Die Illwerke/VKW haben, auf Grund der Überalterung der Anlagen, ein Projekt ausgearbeitet, das eine Neufassung beim „Roten Tor“ und ein neues Kraftwerk oberhalb der „Batschunser Brücke“ am Frutzlauf vorsieht. Das verändert die Dotierung des Mühlbaches einschneidend. Dieser Umstand erfordert die Neu Beurteilung der wasserrechtlichen und baulichen Gegebenheiten, da mit diesem Vorhaben neben dem Wasserrecht des bisherigen Kraftwerks auch die Verpflichtung der Dotierung des Mühlbaches erlischt.

Dem bisherigen Kraftwerksbetreiber können von der Wasserrechtsbehörde zwar letztmalige Vorkehrungen vorgeschrieben werden, jedoch dürfen diese keine dauerhaften Verpflichtungen enthalten. Demzufolge ist die zukünftige Dotierung des Mühlbaches nicht gesichert, sofern nicht eine andere Rechtsperson das Wasserrecht und die Verpflichtung übernimmt.

Dazu gab es von Seiten des Amtes, unter Beiziehung von Ing. Manfred Bischof, umfangreiche Erhebungen und Gespräche mit der Bezirkshauptmannschaft, den Illwerken/VKW und der Mühlbachgenossenschaft.

Um mit den aufbereiteten Grundlagen auch weitere, höchst notwendige konkrete Überlegungen anstellen zu können wird es Sinn machen, dass die Gemeinde Rankweil die Leitung übernimmt, um damit auch die sehr wesentlichen allgemeinen und öffentlichen Interessen, die dem Mühlbach zukommen, zu vertreten und neue Lösungen zu erarbeiten.

Es soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, welcher folgende Themenbereiche berücksichtigt:

- Energiegewinnung
- Lebensraum
- Historische Bauwerke

GV Storn (RVP) ersucht, die Agrargemeinschaft in die Arbeitsgruppe aufzunehmen.

Einstimmig wird Folgendes beschlossen (32:0):

- **Beiziehung eines unabhängigen Rechtsbeistandes mit Erfahrung im Bereich Wasserrecht, welcher jedoch keine Geschäftsbeziehung mit der Illwerke/VKW hat.**
- **Entwicklung eines Modells für einen Träger und Betreiber eines neuen Einzuges im Bereich Hochwuhr und der Überleitung bis zur Mühlbachfalle am Flözerweg, in Abstimmung und in Kooperation mit der Mühlbachgenossenschaft, sowohl in Berücksichtigung einer Wasserkraftnutzung im Bereich dieser Strecke als auch ohne einer solcher Nutzung.**
- **Geplante Erhöhung der Konsenswassermenge von derzeit 1.000 l/s auf 1.200 l/s.**
- **Technische Prüfung und wirtschaftliche Darstellung der Umsetzbarkeit zur Nutzung der Gefällestufe zwischen dem geplanten Illwerke/VKW Kraftwerk und dem Flözerweg.**
- **Aufnahme von Gesprächen mit den Eigentümern der Fabrik zur Absicherung eines möglichen neuen Kraftwerkstandortes und der Triebwasserführung in diesem Bereich sowie der Rahmenbedingungen, die sich aus den bestehenden Rechten und neuer Abmachungen ergeben könnten.**
- **Konkrete Prüfung von weiteren möglichen Standorten zur Nutzung vorhandener Gefällstufen, insbesondere im Bereich Concordiaplatz bzw. an der L190.**
- **Sammlung von Empfehlungen zu weiteren, mit der Auflassung des bestehenden Kraftwerkes zusammenhängenden Fragestellungen, wie beispielsweise des Umgangs mit heute bestehenden Einrichtungen wie Aquädukt, Stollen, Krafthaus, etc., auch im Hinblick auf mögliche Nutzung für Freizeit, Kultur und Tourismus sowie auch der Wirkungen des neuen Kraftwerksprojektes auf die vielfältigen Nutzungen an der Fließstrecke der Frutz, sowohl oberhalb als auch unterhalb der Kraftwerksstrecke.**
- **Bildung eines Kernteams zur Bearbeitung der angeführten Aufgabenstellungen und zur Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen unter Beteiligung von:**
 - **Abteilung Infrastruktur Marktgemeinde Rankweil: Markus Lorenzi, Carla Grundner sowie Wilfried Ammann**
 - **Politischer Vertreter Marktgemeinde Rankweil: Christoph Metzler**
 - **Externe Begleitung: Manfred Bischof**
 - **Experte Wasserrecht / Umweltrecht (noch zu benennen)**
- **Bildung einer Arbeitsgruppe zur Behandlung und Diskussion der erarbeiteten Grundlagen unter Beteiligung von:**
 - **Agrargemeinschaft**
 - **Mitglieder des Kernteams**
 - **Beteiligte und Betroffene**
 - **Mühlbachgenossenschaft**
 - **Illwerke/VKW AG**
 - **Experten und Behördenvertretern wie**
 - **BH Feldkirch**
 - **Wasserwirtschaft / Land Vorarlberg**

8. Darlehensvergabe Thien Areal

AZ 950/7/2023

Die Vorsitzende übergibt das Wort an GV Herburger Jü. (RVP), welcher Folgendes erläutert: Für die thermische Sanierung inkl. des Umbaus des 2. OG im Thien-Areal zu Büroräumlichkeiten wurde am 6.4.2023 eine Ausschreibung zur Angebotseinholung für die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von bis zu 2,2 Mio. € bzw. in zwei Varianten in der Höhe von bis zu 1,1 Mio. € an verschiedene Banken gesendet.

Die zur Finanzierung anstehende Summe von derzeit insgesamt 2.120.200,00 € (2.512.000,00 € abzüglich Landesförderung von 260.000,00 € und Mobilien von 132.000,00 € durch die Marktgemeinde Rankweil) könnte durch eine Darlehensaufnahme

bei einer Bank durch die GIG-GmbH erfolgen. Für die Zwischenfinanzierung wurde ein Kontokorrentrahmen beim bestehenden Bankkonto für die Dauer von 6 Monaten in Höhe von 1.200.000,00 € basierend auf dem 6-M-Euribor vereinbart.

Sieben Banken haben fristgerecht Angebote eingereicht. Im variablen Zinsbereich variieren die Angebote zwischen 0,40 %- bis 0,60 %-Aufschlag bei Mindestzinsklausel.

Im Fixzinsbereich variieren die Angebote zwischen 3,340 % bis 3,7 %. In den meisten Fällen müsste der Zinssatz bei Fixverzinsung am Abschlusstag neu aktualisiert werden. D. h. die angebotenen Fixzins-Konditionen sind keine verbindlichen Angebote. Die in der Ausschreibung geforderte bankinterne Zustimmung bei Angebotserteilung war bei einigen Angeboten noch nicht genehmigt.

Bei fünf Banken wurde eine Garantieerklärung bzw. Bürge- und Zahlerhaftung gem. § 1357 ABGB von der Marktgemeinde Rankweil gefordert. Lediglich eine Bank hat exakt gemäß der Ausschreibung angeboten.

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Angebote zu haben, wurde eine Übersicht errechnet mit gleichem Basis-Wert des 6-Monats-EURIBOR bzw. mit gleichen Tilgungsraten und Tilgungsdauer bei den Fixverzinsungen. Der Zinsvergleich zeigt eine Range von 595.676,53 € bis 742.133,41 €, je nach Veranlagungsform bei 15 Jahre bzw. 789.705,89 € bis 967.009,68 € bei 20 Jahren Veranlagung.

Aktuelle Prognosen des Zinsmarktes (Bank Austria, 20.4.2023) sprechen von einer weiteren, aber langsameren Zinserhöhung durch die Fed und EZB mit einer Abflachung in 2024.

Laut Abklärung mit Dr. Allgäuer ist ein Darlehen seitens der Marktgemeinde Rankweil an die Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH ohne steuerliche Nachteile möglich. Nach Diskussion empfiehlt der FiWi-Ausschuss keine der angebotenen Finanzierungen zu realisieren, sondern ein Darlehen seitens der Marktgemeinde Rankweil an die Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH zu gewähren.

Es soll dazu von Dr. Allgäuer eingeholt werden, ob dies zinslos erfolgen sollte bzw. zu welchem Zinssatz dies steuerneutral möglich ist. Es empfiehlt sich hier einen Zinssatz zu wählen, der durch die Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH selbst ohne zusätzliche Abgangsdeckung finanzierbar wäre.

Die Marktgemeinde Rankweil gewährt der „Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH“ einstimmig ein Darlehen in Höhe von 2.200.000,00 € (+/- 10 %). Der Betrag ist je nach Bedarf in Raten an die GmbH zu überweisen. Die Zinsen werden entsprechend der Empfehlung von Dr. Allgäuer festgelegt. (32:0)

9. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 13. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.2.2023

Zur Verhandlungsschrift der 13. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.2.2023 werden keine Einwände erhoben. Diese gilt somit als einstimmig genehmigt.

10. Allfälliges

GV Frick (FORUM) stellt fest, dass bei der BH angeblich nicht bekannt ist, dass die Marktgemeinde Rankweil auf den Landesstraßen, ausgenommen die Ringstraße, Tempo 40 einführen möchte, wie dies im Straßen- und Wegekonzept (SWK) vorgesehen ist. Die Vorsitzende erklärt, dass dies der BH auch nicht bekannt sein kann, da diesbezüglich noch kein Ansuchen gestellt wurde. Das SWK wird sukzessive umgesetzt, da jede Maßnahme mit sehr viel Arbeit verbunden ist.

GV Bauer (FORUM) nimmt lobend Bezug auf den stattgefundenen Ortskernabend. Auf ihre Anfrage, ob die Auswertung der Firma Cima zur Nahversorgung bereits vorliegt, teilt die Vorsitzende mit, dass die Angelegenheit noch in Bearbeitung ist, jedoch noch vor dem Sommer abgeschlossen sein soll.

GV Nesensohn (SPÖ) berichtet, dass er nach 17 Jahren in der Gemeindevertretung sein Mandat zurückgelegt hat. Er hält Rückblick auf seine Beweggründe für die politische Arbeit sowie auf das politische Wirken und dankt allen Wegbegleitern für die wertschätzende Zusammenarbeit. Als Ersatzmitglied steht er weiterhin zur Verfügung.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr



Bgm. Mag. Katharina Wöß-Krall
Vorsitzende



Christian Breuß, MAS
Schriftführer